

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn: 14:02 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 51. Vollsitzung des Bayerischen Landtags.

Zunächst darf ich Sie noch einmal darauf hinweisen, dass seit 3. Juli im Maximilianeum die Maskenpflicht gilt. Sie gilt auch für Abgeordnete. Wir haben Sie schriftlich darüber sehr ausführlich informiert. Ich bitte Sie eindringlich, beim Betreten, in den Gängen und auf den Gemeinschaftsflächen die Mund-Nase-Bedeckung aufzusetzen. Nach dem, was ich bisher gesehen habe, haben sich praktisch alle daran gehalten, was schon mal gut ist. Sie können sie natürlich an Ihrem Sitzplatz abnehmen und selbstverständlich auch am Rednerpult und an den Saalmikrofonen. Das sei noch mal klargestellt. Ich darf feststellen, dass die allermeisten sich nicht nur heute, sondern schon in der letzten Sitzung daran gehalten haben. Nebenbei möchte ich anmerken, dass das Verwaltungsgericht München ganz aktuell, heute, einen Eilantrag der AfD-Fraktion gegen meine Anordnung abgelehnt hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in vielen Bereichen konnten wir bereits Lockerungen wagen. Erst heute hat der Ministerrat, sehr geehrter Herr Staatsminister, einige Neuerungen und Lockerungen beschlossen und verkündet. Aber die Maskenpflicht gilt eben überall und bleibt auch zu Recht unberührt. Das haben gestern auch die Gesundheitsminister aller Bundesländer so entschieden. Die Corona-Pandemie ist eben nicht vorbei. Wir sehen es in der ganzen Welt und auch an Hotspots, die hierzulande immer wieder aufflackern: Leichtsinn und Ignoranz ebnen ihr den Weg. Die Masken bieten Schutz, und zwar den einfachsten und den wirksamsten: im Einzelhandel, in der Post, in der Bank, in Bus und Bahn und auch hier im Landtag. Ich bestehe darauf, dass wir einander schützen und aufeinander Rücksicht nehmen, in diesem Fall mit Maske. Wer dies nicht einhält, wird mit einem Zwangsgeld belangt.

Nach der Sommerpause sollen wir alle hier wieder an den Sitzungen teilnehmen können. Das hat der Ältestenrat so beschlossen. Wir müssen uns immer wieder an dem jetzigen Wissens- und Erkenntnisstand orientieren, der dem zugrunde liegt. Deshalb treffen wir bauliche Vorkehrungen; und deshalb ist auch die Maske im Vollbetrieb unerlässlich. Sie zu tragen, ist ein Akt der Verantwortung, der gegenseitigen Rücksichtnahme und Fürsorge und letztendlich auch der Solidarität. Das sei eingangs dieser Sitzung gesagt.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, darf ich noch eine Reihe von Glückwünschen aussprechen: Die Kollegin Martina Fehlner hatte am 26. Juni einen runden Geburtstag zu feiern. Am 4. Juli konnte der Kollege Hans Herold einen halbrunden Geburtstag feiern. Wir haben auch ein Geburtstagskind von heute unter uns: Martin Hagen hat heute Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch im Namen des Hohen Hauses!

(Allgemeiner Beifall)